

Ortsverein Ratingen e.V.
www.drk-ratingen.de



Aus Liebe zum Menschen.

Berichte des Vorstandes und der Fachbereiche für das Jahr 2015

vorgelegt in der DRK-Ortsversammlung 2016
am 4. April 2016
im Freizeithaus Ratingen West
durch den Vorsitzenden Holger Kirchmann

Berichte des Vorstandes und der Fachbereiche für das Jahr 2015

vorgelegt in der DRK-Ortsversammlung 2016
am 4. April 2016
im Freizeithaus Ratingen West
durch den Vorsitzenden Holger Kirchmann

1. Einleitung

Der Ortsverein hatte zum Ende des Jahres 2015 etwa 1454 Fördermitglieder und 63 ehrenamtliche und 9 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zahl der Fördermitglieder ist in etwa gleich geblieben, die der Mitarbeiter ist konstant geblieben. Auch zukünftig muss der Vorstand daher sein Augenmerk darauf richten, neue Mitglieder und weitere ehrenamtliche Mitarbeiter zu akquirieren.

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand seine Arbeit in insgesamt fünf Sitzungen sowie weiteren Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes koordiniert. Über die Teilbereiche dieser Tätigkeit möchte ich wie folgt berichten:

2. Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen

Eine von dem Ortsverein seit nunmehr 40 Jahren wahrgenommene Aufgabe ist die Durchführung des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen. Derzeitig besitzen **177 Personen** aus Ratingen und dem Kreis Mettmann die Berechtigung, an diesem Fahrdienst teilzunehmen.

Hinzu kommen noch die Berechtigten aus der Personengruppe der sehbehinderten und blinden Menschen, die das Merkzeichen „Bl“ im Schwerbehindertenausweis haben. Unabhängig von dieser Berechtigung können natürlich auch andere behinderte Personen diesen Fahrdienst nutzen.

Uns ist allen bewusst, dass dieser Dienst vielen Menschen, die in ihrer Bewegung eingeschränkt sind, erst die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglicht und somit ein wichtiger Teil der Integrationsarbeit für Menschen mit Behinderungen ist. Insgesamt wurden mit den **zwei Fahrzeugen 48.000 km bei 2.223 Fahrten** (= ca. 6 Fahrten am Tag) im Dienste dieser mobilitätseingeschränkten Menschen zurückgelegt.

Die Berechtigten müssen lediglich einen kleinen Eigenanteil für die Nutzung des Fahrdienstes entrichten. Die Finanzierung erfolgt im Übrigen über Zahlungen des Kreises Mettmann und der Stadt Ratingen.

Seit dem Bestehen dieses Fahrdienstes werden wir von der Stadt Ratingen durch Zuschüsse unterstützt. So wurde uns auch für 2016 neben dem vertraglich vereinbarten Betriebskostenzuschuss ein Sonderzuschuss zur Beschaffung eines neuen Fahrzeuges durch den Rat der Stadt bewilligt. Dies sehen wir auch als ein Zeichen der Anerkennung der Wichtigkeit dieser sozialen Einrichtung an. Dafür möchte ich mich hier bei der Stadt Ratingen ausdrücklich bedanken.

Wie in den vergangenen Jahren auch sei hier der Hinweis erlaubt, dass der Behindertenfahrdienst trotz des Eigenanteils der Berechtigten und der Zahlungen unserer Vertragspartner nicht kostendeckend zu führen ist und daher ein erheblicher Eigenanteil durch den Verein zu finanzieren ist. Dies gilt insbesondere dann, wenn, wie jetzt gerade aktuell, ein neues Fahrzeug angeschafft werden muss.

Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich bei den hauptamtlichen Mitarbeitern, Heike Lipperson, Roma Raßloff und Markus Issel sowie den ehrenamtlich Tätigen. Ein besonderer Dank gilt auch meinem Stellvertreter, Erhard Raßloff, der sich seit Jahren engagiert im Vorstand für den Bereich Soziales engagiert.

3. Blutspendedienst

Eine der originären Aufgaben unseres Vereins ist die Mithilfe bei der Durchführung der Blutspendetermine. Über die durchgeführten Termine und die Organisation wird später noch berichtet werden. Aufgabe des Vorstands ist die jährliche Durchführung der Blutspenderehrung.

Im Jahr 2015 leisteten **9 Helferinnen und Helfer** unter der Leitung von Theo Büter **800 Stunden** ehrenamtlichen Dienst bei insgesamt **20 Terminen** in Ratingen. Dazu kamen noch zahlreiche Stunden für die diversen Vorbereitungen.

1180 Spender konnten begrüßt werden. Leider ist die Zahl der Spender, nicht nur im Raum Ratingen, extrem rückläufig. Dies führt immer wieder zu Versorgungsengpässen, etwa in den Sommerferien. Einige, bereits seit Jahren bestehende Termine mussten daher mangels ausreichender Beteiligung aufgegeben werden.

Auch im Jahr 2015 konnten wir wieder eine Ehrung der Blutspender durchführen. Diesmal waren 13 Blutspender dabei, denen für eine Runde Anzahl von Spenden gedankt wurde. Geehrt wurden die Spender für 50, 100 und 125 Spenden. Namentlich bedanken möchte ich mich im Rahmen meines Berichtes bei Herrn Roland Siebeck, der immerhin 125-mal zur Ader gelassen worden ist. Wie Sie wissen, ist Herr Siebeck Mitglied des Rates der Stadt Ratingen. Trotz des damit verbundenen privaten Zeiteinsatzes hat er immer die Möglichkeit gefunden, sein Blut zur Verfügung zu stellen.

Bedanken möchte ich mich bei unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für diese doch sehr zeitaufwendige Arbeit. Wir freuen uns sehr über das Interesse einiger Mitglieder aus dieser Gruppe, bei den verschiedenen anderen Aufgaben der Bereitschaft, z.B. bei der Verpflegungsausgabe an Rosenmontag, mitzuwirken.

Meinen Dank gilt außerdem Theo Büter und den Damen und Herren aus der Bereitschaft, die für den Blutspendedienst verantwortlich sind und diesen bereits seit Jahren unterstützen.

4. Mehrgenerationenhaus Klompenkamp

Mehr als 18 Jahre Wohnanlage Klompenkamp! Die Anlage wird als Mehrgenerationenhaus betrieben. Hier befinden sich 4 Behinderten- und 41 Seniorenwohnungen sowie 36 weitere Wohnungen. Zurzeit leben dort etwa 180 Personen.

Im Rahmen der Assistenz haben die Bewohner/innen die Möglichkeit, zahlreiche Angebote unseres Vereins, aber auch Vermittlungsleistungen für andere Träger, in Anspruch zu nehmen. Die große Beliebtheit der Wohnanlage zeigt sich auch durch die lange Warteliste für neue Bewohner.

Sowohl der Behindertenfahrdienst als auch das Mehrgenerationenhaus ermöglichen es älteren und behinderten Bürgern länger, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Dabei wird besonders deutlich, welchen Wert ehrenamtliche Arbeit hat: Ohne den Einsatz der 15 freiwilligen Mitarbeiter wären viele Angebote nicht denkbar.

So konnte das MGH im Jahr 2015 als Netzwerkpartner und Mitglied der Lenkungsgruppe aktiv an der Entstehung des Projektes **SEQURA** - Seniorengerechte **Q**uartiersentwicklung in **R**atingen teilnehmen.

Im Zuge der Bemühungen, Nachbarschaften zu stärken, entstand (ehrenamtlich) das Projekt „**LeNa**“ – **lebendige Nachbarschaften rund um den Klompenkamp** - , das es sich zur Aufgabe gemacht hat, mindestens einmal monatlich eine Veranstaltung mit kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Themen anzubieten und dabei die Bewohner der Wohnanlage Klompenkamp und die Nachbarn im Viertel zusammen zu bringen.

Begleitet wird LeNa auch im Rahmen des bundesweiten „Netzwerk Nachbarschaft“, unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Pilotprojekt „Aktion gesunde Nachbarschaft“ fördert die AOK Rheinland/Hamburg durch Veranstaltungen und Vorträge das Mehrgenerationenhaus dabei, sich für die Gesundheit älterer Menschen einzusetzen.

Unsere hauptamtliche Mitarbeiterin, Ilka Bahle, ist seit den ersten Tagen der Wohnanlage für alle Bewohner ein wichtiger Ansprechpartner. Bei Frau Bahle, aber auch ihrem gesamten Team, möchte ich mich für diese jahrelange und außergewöhnlich engagierte Mitarbeit hiermit recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt aber auch dem Rat und der Verwaltung, die uns immer positiv bei der Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe unterstützt und begleitet haben.

Ein ausführlicher Jahresbericht kann angefordert oder im Downloadangebot unter www.drk-ratingen.de heruntergeladen werden.

5. Bereitschaft

Im Jahr 2015 waren 14 Helferinnen und 28 Helfer, also **42 engagierte Menschen** ehrenamtlich in der DRK Bereitschaft Ratingen tätig. Dazu kommen weitere Mitstreiter, so genannte freie Mitarbeiter, die in den Bereichen Blutspendedienst, Rettungsdienst und neu im Bereich Flüchtlingshilfe arbeiten.

Dieser Personenkreis leistete weit über **8000 Dienststunden** in den Bereichen Sanitätsdienst, Betreuung und Verpflegung, bei Aus- und Fortbildungen, bei der Ausbildung der Bevölkerung, im Bereich Blutspende sowie im Krankentransport- und Rettungsdienst. Die Stunden im Bereich Flüchtlingshilfe sind hier nicht enthalten, da diese über unseren Kreisverband Mettmann erfasst werden.

Wir stellten bei **über 100 Veranstaltungen** in Ratingen und Umgebung den Sanitätswachdienst. Hier wurden alleine **fast 3.800 Dienststunden** geleistet. Zu den größten und umfangreichsten Veranstaltungen zählen hier die Einsätze während der Karnevalszeit, das Ratingen Festival, Mehrkampf-Meeting, Schützenfeste, Rater Triathlon und die über 50 Vorstellungen des Kindertheaters auf der Naturbühne Blauer See in Ratingen. Hier möchten wir uns ausdrücklich bei den anderen Hilfsorganisationen sowie bei der Feuerwehr der Stadt Ratingen für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Die über 50 Vorstellungen von Theater Concept auf der Naturbühne Blauer See in Ratingen-Mitte stellen eine besondere Herausforderung dar, da viele Vorstellungen an Wochentagen stattfinden, wo die meisten ehrenamtlichen ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen.

Am 14.02.2015 konnten wir offiziell ein neues Mannschaftstransportfahrzeug in Betrieb nehmen. Es handelt sich um einen Ford Transit Custom mit diverser Sonderausstattung.

Auf der Messe 50+ am 21.02. und 22.02.2015 in der Rater DumeklemmerHalle war das DRK Ratingen mit einem großen Infostand präsent. Zahlreiche Besucher informierten sich über

unseren Fahrdienst, den Hausnotruf, den Menüdienst sowie über allgemeine DRK-Angebote.

Am 28.02.2015 nahm traditionell eine Gruppe am **Ratinger Dreckweg-Tag** teil. Nach einem kräftigen Frühstück wurden der Theo-Volmert-Weg sowie die Parkanlage Drupnas gründlich gesäubert.

Auch beim **Neandertallauf** am 15.03.2015 in Erkrath war eine Gruppe RK-Helfer aus Ratingen zur Unterstützung dabei.

Am 05.05.2015 wurde die Einsatzeinheit 2 des DRK KV Mettmann sowie der PTZ alarmiert. Aufgrund einer Bombenentschärfung in Erkrath standen umfangreiche Evakuierungsmaßnahmen an.

Am 30.07.2015 erfolgte eine Alarmierung durch die FW Ratingen. In Ratingen werden in den nächsten Stunden 150 Flüchtlinge erwartet. Aus diesem Grunde musste innerhalb weniger Stunden die Elsa-Brandström-Schule am Karl-Mücher-Weg als Notunterkunft eingerichtet werden. Aufgrund der extrem guten Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, der Feuerwehr, dem Baubetriebshof sowie dem Gesundheitsamt konnte dieses auch rechtzeitig erreicht werden. Die weitere Betreuung der Flüchtlinge vor Ort wurde durch das DRK übernommen.

Es folgten weitere Einsätze, nicht nur in Ratingen, im Zusammenhang mit der Flüchtlingssituation. So wurden z.B. in einer von der Stadt Ratingen angemieteten Lagerhalle in Ratingen-West insgesamt 7 Zelte aufgebaut und eingerichtet. Weitere Einsätze fanden in Mettmann, Haan und Velbert statt.

Am 12.09.2015 waren wir traditionsgemäß wieder in Ratingen-Mitte mit unserem Info-Anhänger auf der Ehrenamtsmeile. Hier stand natürlich auch die Flüchtlingshilfe im Mittelpunkt.

Natürlich kam aber auch die interne Kameradschaftspflege nicht zu kurz. Gemeinsamer Grillabend mit dem Hauptamt, Eislaufen in der Ratinger Eishalle und natürlich die alljährliche Weihnachtsfeier, wieder kulinarisch gestaltet von unserem Kollegen Dieter Rothmann. Für den Nachwuchs fand am 21.12.2015 eine Kinder-Weihnachtsfeier, mit Besuch des Weihnachtsmannes, statt.

Zu den genannten Aktivitäten kommen noch unzählige Stunden interner Aus- und Fortbildungen in den Bereichen Sanitäts- und Rettungsdienst, Betreuungsdienst und Verpflegung sowie im Bereich Technik und Sicherheit. Diese Ausbildungen finden nicht nur in Ratingen sondern innerhalb des gesamten Kreisgebietes statt.

Unbedingt erwähnen möchten wir noch das Pflichtgefühl einiger Kolleginnen und Kollegen. Sie sorgten gewissenhaft für den Nachwuchs in unserer JRK Gruppe. Am 29.05.2015 erblickte Hannah Korb und am 07.09.2015 Noemi Gabrielle Krysciak das Licht der Welt.

Ich möchte mich im Namen der Bereitschaftsleitung bei allen Helferinnen und Helfern der Bereitschaft Ratingen, bei unserem geschäftsführenden Vorstand, bei der Stadt Ratingen und der Feuerwehr sowie bei den befreundeten Hilfsorganisationen für das Vertrauen und die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Und eine Prognose für 2016 sei mir gestattet – es wird nicht weniger Arbeit.

**DRK ist ein Hobby – ein Hobby mit großer Verantwortung!
Herzlichen Dank!**

Heiko Breidenbach, stv. Bereitschaftsleiter

6. Rettungsdienst

Unser Ortsverein ist in diesem Berichtsjahr 18 Jahre am kommunalen Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus beteiligt. Er besetzt im Wechsel mit der JUH einen Rettungswagen und einen Krankentransportwagen der Rettungswache 2 (Lintorf).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **1.417 Einsätze** durchgeführt. Gegenüber dem Vorjahr war das eine leichte Steigerung (+3%). Während die Zahl der Krankentransporte von 734 auf 679 (-9%) zurückging, stieg die Zahl der Notfalltransporte um 12% von 638 auf 738 an. Obwohl die RTW-Einsätze also um genau 100 zugenommen haben, verringerte sich die Beteiligung des Notarztes von 228 auf 144 Fälle zuzüglich 2 RTH-Einsätze und damit um 36%. Daran erkennt man ein sich änderndes Verhalten der Bürger – auch der Zuwanderer – im Hinblick auf die Inanspruchnahme des

Rettungsdienstes zur schnellen Abklärung unerwarteter Veränderungen des Gesundheitszustands.

Für alle Einsätze wurden zusammen 82.642 Kilometer gefahren, das entspricht der zweimaligen Umrundung der Erde in Äquatorhöhe. Die weiter steigende Kilometerleistung im Jahr 2015 liegt u.a. an der zunehmenden Zahl von Fahrten zur Verlegung von Patienten in Schwerpunktkliniken.

Für den Dienst stehen weiterhin vier Mitarbeiter in Vollzeit zur Verfügung, die durch Ehrenamtliche und Aushilfen ergänzt werden. Zwei Mitarbeiter haben uns relativ gleichzeitig verlassen und sind zum DRK nach Düsseldorf gewechselt, da dort durch die Erweiterung der Beteiligung am Rettungsdienst der Stadt eine erhebliche Zahl neuer Stellen entstanden ist. Obwohl das Personalangebot in unserem Umfeld sehr gering ist, konnten wir in der knappen Zeit die vakanten Stellen doch rechtzeitig besetzen.

Wir danken den ausgeschiedenen Mitarbeitern für ihre gute Arbeit und freuen uns auf eine langfristige Zusammenarbeit mit ihren Nachfolgern. Ein besonderer Dank gilt auch den Ehrenamtlichen der Bereitschaft sowie den Aushilfen, die dem Rettungsdienst langfristig die Treue halten oder immer wieder bei unvorhergesehenen Personalengpässen einspringen und die planmäßige Einsatzbereitschaft sicherstellen. Dankbar sind wir auch für die weiterhin wieder festzustellende vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Feuerwehr der Stadt Ratingen.

Werner Gomolla, stv. Vorsitzender

7. Jugendrotkreuz

Das Jahr 2015 starteten wir mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes und die Kinder lernten auch Henry Dunant kennen. Im

Februar gab es einige Gruppenaufgaben, die die Teamfähigkeit der Kinder festigen sollte. An zwei Terminen im März hatten wir einige Kinder, die bislang nichts mit dem JRK zu tun hatten, für einen Kurs „Heranführung an die Erste Hilfe“ zu Besuch. Unsere JRK'ler wurden geschminkt und mimten für die anderen Kinder zum besseren Verständnis die Verletzten. An einem der Termine Ende März und Anfang April besuchte uns der externe Referent Herr Frede vom DRK Essen. Er behandelte mit den Kindern die derzeit aktuellen Themen Flucht & Asyl, sowie das Thema Kinderarmut.

Später wurde das Thema Unfälle mit Putzmitteln und wie man sich dann verhalten muss mit Sarah Nienstädt, ebenfalls einer externen Dozentin, behandelt. Als das Wetter schöner wurde machten wir Trageübungen und bauten ein Zelt auf. Beim Zeltbau wurden wir von Christian Drewa unterstützt. Kurz vor den Ferien machten wir eine Schnitzeljagd durch Lintorf, wo Andrea Breidenbach und Christin Herscheidt jeweils Stationen besetzten.

Nach den Sommerferien hat das JRK auf dem Dorffest sehr erfolgreich Luftballontiere gegen eine Spende verteilt. Christin

Herscheidt, Lutz Blumensaat und Caroline Krüll haben die Luftballons modelliert und die Kinder haben Sie unter die Leute gebracht. Melissa Steiniger und Lena Krüll kümmerten sich um das

Kinderschminken. Durch diese Aktion sind einige Euros in die JRK Kasse gekommen. Vor und nach den Herbstferien wurden wieder die

Erste-Hilfe Kenntnisse aufgefrischt. Das JRK lernte die SAN-Rucksäcke und unsere Vakuumschienen kennen. Im Oktober wurden mit tollen Ergebnissen Kürbisse geschnitzt. Diese kann man gerne auf unserer Internetseite www.drk-ratingen.de bestaunen.

Im November waren wir mit dem DRK zusammen eislaufen. Im Dezember wurden wie im letzten Jahr auch wieder Plätzchen gebacken. Das Jahr endete mit der Weihnachtsfeier am 21.12.2015. wo auch der Weihnachtsmann einen Abstecher bei uns machte und für jedes Kind ein kleines Geschenk dabei hatte. Auch davon gibt es ein paar schöne Bilder auf unserer Internetseite. Auf dieser Weihnachtsfeier wurde nicht nur mit den JRK'lern, sondern auch mit Kindern von Bereitschaftsangehörigen zusammen gefeiert.

Auch in 2015 hatten wir wieder Termine an der Uni Düsseldorf um die Medizinstudenten zum Schwitzen zu bringen.

Ab 2016 haben wir mit der neuen Projektgruppe für Kinder unter sechs Jahren begonnen.

Viola Möller, JRK-Ortsleiterin

8. Flüchtlingsarbeit

Der Vielzahl der nach Ratingen gekommenen und kommenden Flüchtlinge geht natürlich auch an dem DRK Ratingen nicht vorüber.

So wurde zum 31.07.2015 durch die Bezirksregierung Düsseldorf in der ehemaligen Elsa-Brandström-Schule in Ratingen Süd eine „NUK“ (= Notfalleraufnahme-Einrichtung) eingerichtet. Diese Herrichtung und andere Hilfsaktionen erfolgte mit der wesentlichen Unterstützung unserer Bereitschaft (siehe auch Punkt 5 dieses Berichtes).

Die Aufgabe des Bereiches NUK-Betreuung wurde dem DRK-Kreisverband Mettmann e.V. übertragen. Dort sind über 40 Rotkreuzmitarbeiterinnen und –mitarbeiter rund um die Uhr

beschäftigt. Diese „NUK“ hat eine Aufnahmekapazität von bis zu 300 Personen, die zu Spitzenzeiten fast erreicht wurde.

9. Ausblick auf 2016 (Hr. Kirchmann)

Auch im Jahr 2016 wird unser Ortsverein im Dienste der Ratinger Bürger tätig sein. Alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter werden, ebenso wie in den vergangenen Jahren auch, mit viel Engagement und Herzblut den Gedanken des DRK weiter tragen.

Wir gehen davon aus, dass auch im Jahr 2016 aufgrund der nach wie vor hohen Zahlen an Flüchtlingen, die zu uns kommen werden, eine hohe Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Mitarbeiter gefordert werden wird. Wir werden uns dieser Herausforderung stellen und können bereits jetzt in Anlehnung an ein Wort der bekanntesten Dame in der Bundesrepublik sagen: „Wir schaffen das!“

10. Dank

Am Ende meines Berichts möchte ich hiermit noch einmal bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr Engagement im Dienste für die Bürger unserer Stadt herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt Frau Lipperson, die unsere Geschäftsstelle leitet und alle Vorstandsmitglieder, besonders den Vorsitzenden, immer tatkräftig unterstützt.

Einen weiteren Dank spreche ich für alle anderen Mitglieder dieses Vorstandes aus, die ich bisher nicht namentlich erwähnt habe, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes.

Ratingen, den 4. April 2016

Holger Kirchmann
Vorsitzender

Mitglieder – Mitarbeiter/innen 2015

Fördermitglieder	1.454
Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen	64
Vorstand	4
Bereitschaft	42
Behindertenfahrdienst	2
Blutspendedienst	9
Jugendrotkreuz	2
Sozialarbeit	5
Hauptamtliche Mitarbeiter/innen	9
Geschäftsstelle	1
Krankentransport- /Rettungsdienst	4
Behindertenfahrdienst	2
Sozialarbeit	2
gesamt	1.526

Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder bei der DRK Ortsversammlung 2016 für insgesamt 245 Jahre ehrenamtlichen Einsatz im DRK

60 Jahre	Werner Gomolla
50 Jahre	Theo Büter
30 Jahre	Rolf Prüss
20 Jahre	Flora Korb
	Christin Herscheidt
15 Jahre	Viola Möller
10 Jahre	Sebastian Krysciak
	Lutz Blumensaat
	Karl Heinz Gebauer
	Brigitte Giese
5 Jahre	Barbara Scholtyssek
	Tobias Schwerdtfeger

DRK-Blutspenderehrungen 2015

- 125 Roland Siebeck
- 75 Friedrich Wilhelm Reinartz
Brigitte Kruber
- 50 Elke Blümner
Heike Langemeyer
Marie Luise Leyendecker
Angelika Flüch
Peter Gremler
Andreas Wilhelm
Werner Winkler
Sven Lehnecke
Monika Breuer
Brigitte Giese

Für Ihre Notizen:



Aus Liebe zum Menschen.